



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundesamt



RealKOP
REALLABOR KOOPERIEREN & RESSOURCEN SCHONEN

Handwerk und Reparatur

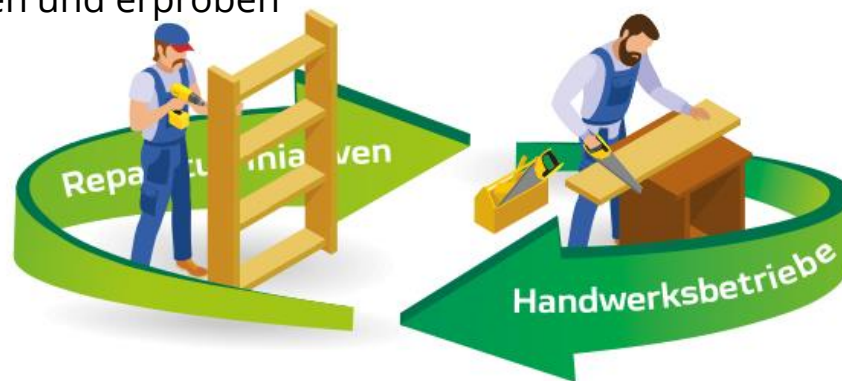
Das Forschungsprojekt REALKOP – Ein Erfahrungsbericht

Julia Maxi Bauer (itb)



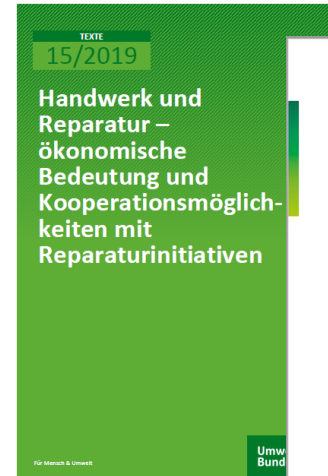
ZIELE DES PROJEKTS REALKOOP

- ▶ Datenlage zur Reparatur in Deutschland verbessern
- ▶ Reparaturneigung der Gesellschaft fördern:
Neuanschaffungen vermeiden und Ressourcen einsparen
- ▶ Image von Reparaturen verbessern
- ▶ Kooperation zwischen Handwerk und Reparatur-Initiativen
konzipieren und erproben



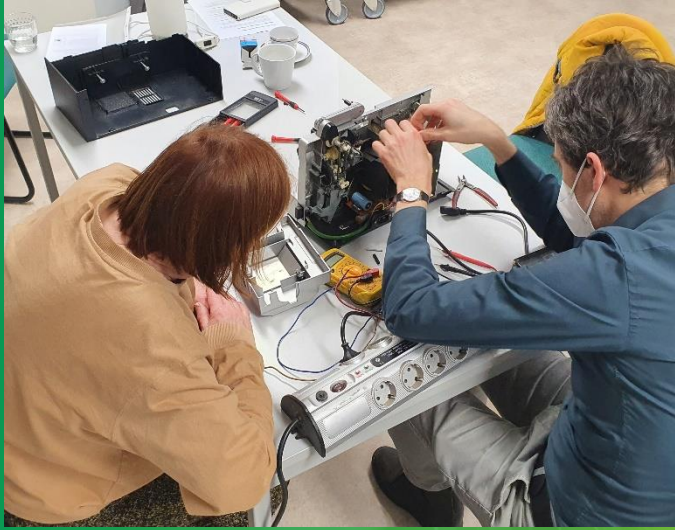
REALKOOP KONKRET

- ▶ Initiierung von drei Reallaboren
- ▶ Datenerhebung zur Förderung von Reparatur und Kooperation mit Vertreter*innen aus Reparatur-Initiativen, dem Handwerk, Umweltverbänden, Politik und Kommunen
- ▶ Publikation für Handwerksorganisationen
- ▶ Entwicklung von Umsetzungskonzepten und Durchführung von Aktionen in den drei Reallaboren
- ▶ Entwicklung von Transferstrukturen zur Verbreitung der Ergebnisse aus den Reallaboren
- ▶ Abschlussbericht (verfügbar ab August 2023)
- ▶ Publikation Handwerk und Reparatur (verfügbar ab September 2023)

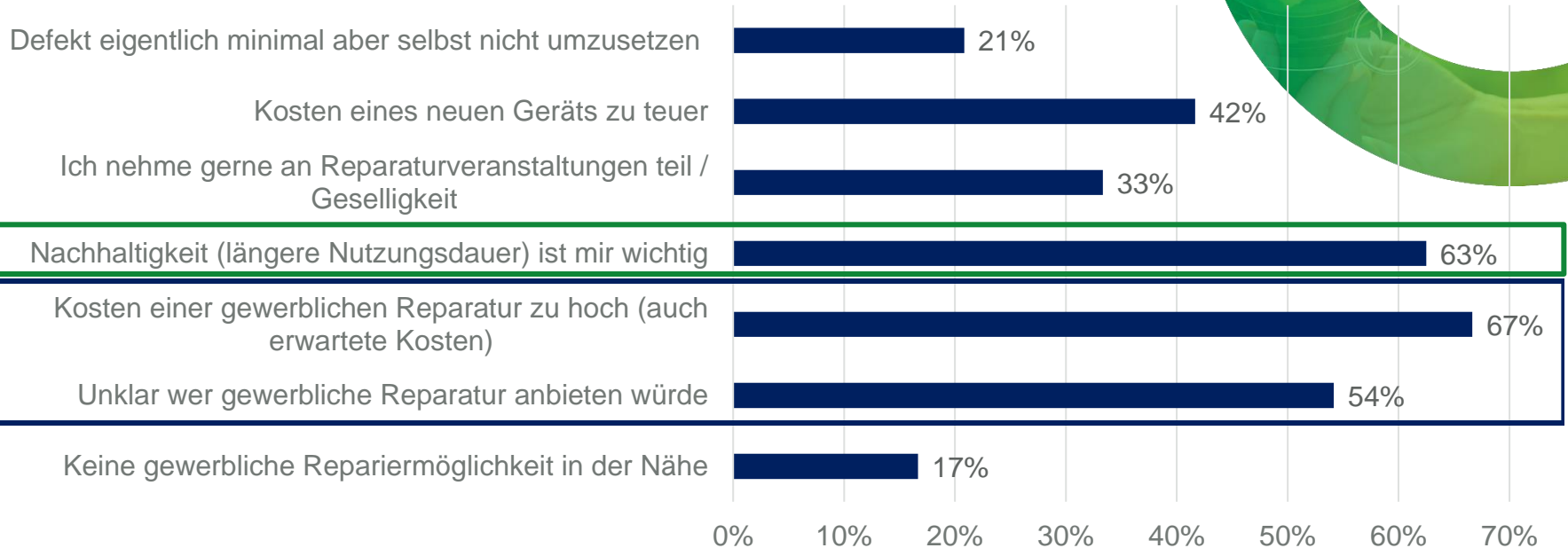


UMSETZUNGSPARTNER IN DEUTSCHLAND



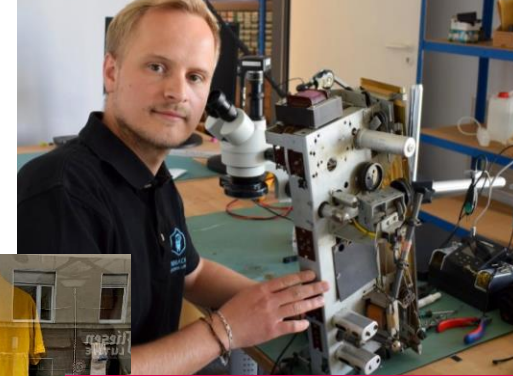


REPARIEREN – WARUM?



UMSETZUNGSPARTNER

- ▶ Rund 46.000 Handwerksbetriebe befassen sich alleinig mit Reparaturdienstleistungen
- ▶ Rund 44 % aller Reparaturumsätze werden von Handwerksbetrieben erwirtschaftet
- ▶ Die zentralen Bereiche sind dabei:
Reparaturen von Kfz,
Unterhaltungselektronik, Schmuck,
Haushalts- und Gartengeräten, Kleidung,
Schuhen und Lederwaren sowie von
Maschinen



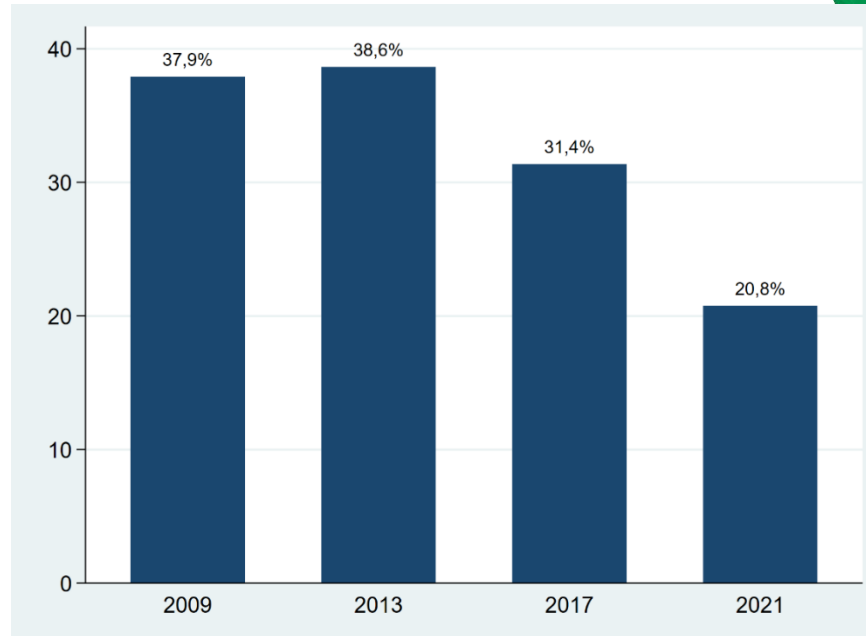
DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



ENTWICKLUNG DER REPARATURUMSATZANTEILE

Inspektion, Wartung und Instandsetzung (Reparatur).
Auch Arbeitsschritte wie die Verbesserung und Schwachstellenanalyse gehören dazu.

Der gesamte Prozess der Instandhaltung wird durch die DIN 31051 geregelt.



REALLABOR

- ▶ Anpassung des RC-Logo
- ▶ Social Media
- ▶ Fotodokumentation der reparierten Gegenstände, Reparatursuchenden und Reparierenden
- ▶ Thematische Repair Cafés:
 - ▶ Textil Reparatur Café, Kleinmöbel und Spielzeug, 3D Druck, Workshops innerhalb von Themenwochen
- ▶ Kooperation mit dem CoMakingSpace
- ▶ „Runder Tisch Reparatur in Heidelberg“
 - ▶ mit Handwerk, Regionalpolitik, Reparatur Cafés, Umweltverbänden und weiteren interessierten Gruppen zu Reparatur
- ▶ Einladung und Ansprache der Betriebe sowie gegenseitige Empfehlung



FAZIT: REGIONALE KOOPERATIONEN

- ▶ Reparatur ist hoch relevantes Thema
- ▶ Das Handwerk ist unterschiedlich „betroffen“ / „aktiv“
- ▶ Monetäre Anreize wie z.B. das Thüringer Modell scheinen zu funktionieren
- ▶ Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung zentral
- ▶ Aufwand für Umsetzung und Einbindung der Akteure bei Aktionen wurde unterschätzt
- ▶ Vergleich zwischen Umsetzungsregionen sehr wertvoll
- ▶ Herausforderung lokale Logistik und Umsetzungskonzepte über verschiedene Akteure hinweg umzusetzen (neues Forschungsvorhaben)
- ▶ Wie lassen sich Gewinne und Lasten zwischen den beteiligten Akteuren managen?
- ▶ Fehlende überregionale Koordination und Vernetzung lokaler Aktivitäten



itb - Institut für Betriebsführung im DHI e. V.
Forschen für das Handwerk.

Julia Maxi Bauer
Projektleiterin

Unterweingartenfeld 6
76135 Karlsruhe

0721 / 93 103 - 12
bauer@itb.de

www.itb.de